

Ostseezeitung 23. Februar 2010

Heros nicht angereist: Gewichtheber siegen ohne Gegner

Gewichtheben. Der 4. Wettkampftag in der 2. Bundesliga begann für die Gewichtheber des TSV 1860 Stralsund mit einer Überraschung. Der Gegner vom AC Heros Berlin informierte den Tabellenführer wenige Stunden vor dem Wettkampf, dass er auf einen Start verzichtet. Als Grund: Der Verein habe keine Mannschaft

zur Verfügung. So standen die Athleten des Gastgebers allein auf der Bühne. Wie die Mannschaft diesen Umstand aufgenommen hat und sich präsentierte, war einfach großartig. Auch ohne Gegner wurde um jedes Kilo hart gekämpft. Ein Beleg dafür: Die Heber riskierten etwas, leisteten sich sechs ungültige Versuche, und

trotzdem sprangen immerhin neun Saisonbestleistungen heraus. Am Ende standen für den TSV 1860 Stralsund 419,4 Relativpunkte zu Buche. Damit bleiben sie souveräne Tabellenführer.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Anett Damme, 58 kg im Reißen, 77 kg im Stoßen, 135 kg im Zweikampf, 78,0 Punkte; Matthias Hertwig, 91 kg, 115 kg, 206 kg, 65,0 Punkte; Eik Lessing 100 kg, 125kg, 225 kg, 77 Punkte; Lothar Leps, 100 kg, 125 kg, 225 kg, 71 Punkte; Florian Bernhardt, 112 kg, 135 kg, 247 kg, 82,4 Punkte; Ronny Junghans, 105 kg, 133 kg, 238 kg, 46 Punkte.

Da in der zweiten Begegnung der AC Potsdam die KG Schwalbe Tündern/Hamelns mit 429,7 zu 402,6 bezwang, kommt es am 20. März zum entscheidenden Kampf. Dann tritt der TSV bei AC Potsdam an und kann mit einem Erfolg den Staffelsieger endgültig perfekt machen.

Aber nicht nur der Sport war an diesem Tag wichtig. Auf Initiative eines Mitglieds des TSV 1860 Stralsund wurde zu einer besonderen Spendenaktion aufgerufen. Alle Einnahmen des Tages – Eintrittsgelder, Kampfgerichtsentschädigungen, Siegesprämie der Mannschaft und Spen-



Ihr galt die Spendenaktion: Emilia Hertwig leidet an Spinaler Muskelatrophie (SMA). Foto: p.

den – erhielt ein kleines Mädchen: Emilia Hertwig. Sie wurde am 29. September 2007 in Stralsund geboren. Als sie drei Monate alt war, stellten ihre Eltern, Andrea und Matthias Hertwig, fest, dass sie sich nicht so wie andere Kinder bewegen konnte. Am 4. September 2008, also kurz

vor ihrem ersten Geburtstag, stand die Diagnose fest: Spinale Muskelatrophie (SMA).

Das ist eine seltene, genetisch bedingte Krankheit, bei der alle Muskelfunktionen immer schwächer werden, bis die Atmung erlischt. Jeder 35. bis 40. Mensch ist Anlageträger für diese Krankheit (ohne im Normalfall davon zu wissen). Sind bei einem Paar mit Kinderwunsch beide Partner Anlageträger, besteht für dieses Paar ein 25-prozentiges Risiko, dass das Kind mit SMA geboren wird. Es gibt in Deutschland ungefähr 5000 Kranke. Die am schlimmsten betroffenen Kinder erleben oft nicht einmal ihren zweiten Geburtstag. Die meisten sind bereits im frühen Kindesalter auf einen Rollstuhl und fremde Hilfe angewiesen. Sie können nicht allein sitzen, stehen, geschweige denn laufen.

Der Verein „Philipp und Freunde – SMA Deutschland“ wurde im Mai 2003 gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Betroffenen und deren Familien direkt zu helfen.

TORSTEN SCHEEL

Spendenkonto: Philipp und Freunde, Deutsche Bank Bruchsal, BLZ 660 700 24, Kontonummer 206 1299 00.



Florian Bernhardt vom TSV 1860 versucht sich an 114 kg im Reißen und scheitert. In die Wertung kamen für ihn 112 Kilo. Foto: H. Ewert